

ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME
Offener Bereich
ERFOLGSPLAN 2007

Betriebserträge	2007	2006
	EUR	EUR
1. Zuschuss Stadt	240.000	240.000
2. Sonstige betriebliche Erlöse	60.000	60.000
3. Spende Migrationsprojekt	37.000	
Summe Erträge	337.000	300.000

Betriebsaufwendungen	2007 EUR	2006 EUR
1. Personalaufwendungen		
Löhne, Gehälter und Dienstbezüge		
Soziale Ausgaben		
Altersversorgung u. Unterstützung und Personalnebenkosten		
Summe	140.000	120.000
2. Bezogene Leistungen von Dritten		
2.1 Miet- und Betriebskosten GMW	80.000	88.000
2.2 Veranstaltungen und Maßnahmen der offenen Altenarbeit	80.000	68.000
2.3 Stadtranderholungsmaßnahmen für ältere Menschen (UA 4140)	2.000	2.000
2.4 Verwaltungsbedarf	14.000	8.000
2.5 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.	13.000	8.000
2.6 Steuerungsumlage	2.000	2.000
2.7 Entgelte für Leistungen städtischer Dienststellen	2.000	2.000
Summe	333.000	298.000
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.000	1.000
Summe Aufwendungen	335.000	299.000

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2007

I. Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Betriebserträge

1. Zuschuss der Stadt Wuppertal

Für den Aufgabenbereich Senioren und Freizeit sind im Haushaltsplan 2006/2007 unter der HHST. 4311 für das Jahr 2007 240.000 Euro als Zuschuss für den Nebenbetrieb ausgewiesen.

2. Der Nebenbetrieb erzielt in geringem Umfange Erträge aus Vermietung der Tagesstätten, Eintrittsgelder für Veranstaltungen und sonstigen vermischten Einnahmen. Der überwiegende Teil sind Gelder von Besuchern der Tagesstätten, die für die Bezahlung von Ausflugsfahrten als durchlaufende Posten anzusehen sind. Sie werden an dieser Stelle im Rahmen der Transparenz dargestellt. Hier sind auf Grund des Angebotes des Fachbereiches Veränderungen möglich. Diese wirken sich aber kostenneutral aus.

II. Aufwendungen

1. Personalaufwendungen

Die Planzahl 2007 basiert auf den Hochrechnungen für das Jahr 2006. Die Personalaufwendungen entstehen für drei Mitarbeiterinnen. Die Mitarbeiterinnen wurden in den TvöD, der den bis September 2005 geltenden BAT ablöst, übergeleitet. Dieser Tarifvertrag gilt bis Ende 2007. Für ein ab Januar 2007 beginnendes Migrationsprojekt wird eine Teilzeitbeschäftigte befristet eingestellt. Die Bezahlung erfolgt aus der dargelegten Spende.

- 2.1 Die Miet- und Betriebskosten GMW ergeben sich aufgrund bestehender Verträge. Ab Ende 2005 bzw. Anfang 2006 haben APH zwei Einrichtungen direkt vom Vermieter angemietet. Hierbei handelt es sich um die Tagesstätte in der Marienstraße (vormals Schusterstraße) und die Obere Sehlhoffstraße. Hierdurch konnten die Mietaufwendungen deutlich verringert werden. Darüber hinaus sind hier Mietaufwendungen für die Teilnutzung von Räumlichkeiten im Wuppertaler Hof (offener Bereich) enthalten.

- 2.2 Die Aufwendungen für die Veranstaltungen und Fahrten der Offenen Seniorenarbeit werden den Rahmen des gesamten Betrages nicht überschreiten.

- 2.4 Der Verwaltungsbedarf umfasst Prämien für Versicherungen, allgemeinen Verwaltungsbedarf, Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.

- 2.5 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen und Ersatzbeschaffungen sind unter dieser Position zusammengefasst.

2.6 Durch den Übergang in den Nebenbetrieb wird der Bereich der Offenen Altenarbeit den steuer-/ und handelsrechtlichen Bestimmungen des gesamten Eigenbetriebes unterworfen. D. h. der Nebenbetrieb zahlt nur die tatsächlich nachgewiesenen und erfolgten Leistungen anderer städtischer Dienststellen. Jegliche andere Verfahrensweise führt zu negativen steuerrechtlichen Auswirkungen.

2.7 Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.

Der Nebenbetrieb verfügt über kein langfristiges wirtschaftliches Anlagevermögen. Die Einrichtungen sind abgeschrieben. Abschreibungen beziehen sich auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Nebenbetrieb unterhält keine eigenen Gebäude. Die Seniorentreffs sind alle angemietet.

Stellenübersicht

Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 8 vormals BAT IV b

Eine Mitarbeiterin, 19,25 Std./wöchentlich, TvöD EG 4 vormals BMTG 4 a

Eine Mitarbeiterin, 38,5 Std./wöchentlich, TvöD EG 9 vormals BAT V c

Eine Mitarbeiterin, 10,0 Std/wöchentlich, TvöD EG 6, vormals BAT VI b

**Stellenübersicht Alten- und Altenpflegeheime
(offener Bereich)**

Stellenplan- stand vom 01.01.2007	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Gesamt
Stellen				1		1		1	1							4
